

# Was ist gutes Leben – haben wir Qualitätsansprüche?

## Liebe Leserinnen und Leser

Sie haben sich sicher schon bei verschiedenen Gelegenheiten mit Anderen über Qualität unterhalten und dabei festgestellt, dass unterschiedliche Qualitätsansprüche an das eine oder andere Produkt vorhanden sind. Qualität wird von jedem Menschen unterschiedlich bewertet und so ist es mit dem Qualitätsanspruch an die Lebensqualität wahrscheinlich nicht anders. Der Eine findet, es sei Lebensqualität, wenn man sich selbst verwirklicht. Der Andere definiert Lebensqualität, indem er von der Zukunft Positives erwartet. Es gibt Menschen, die schauen auf ihr Leben zurück und sind mit dem eigenen Leben im Grossen und Ganzen zufrieden, und dies bedeutet für sie Lebensqualität. Lebensqualität kann für kranke Menschen etwas grundsätzlich anderes als für gesunde Menschen bedeuten.

Doch was ist eigentlich Lebensqualität? Lebensqualität kann nur jede Person für sich selbst bestimmen. Es ist unmöglich, eine generelle Definition abzugeben. Lebensqualität ist kein gleichförmiges und eindimensionales Phänomen, sondern etwas Komplexes, Farbigen und Vielschichtiges. Lebensqualität entsteht aus vielen Einflüssen: Alter, Geschlecht, Bildung, Berufstätigkeit, sozialem Engagement und sozialer Teilhabe, Freizeitgestaltung, Partnerschaft, Kinder, usw. Lebensqualität kann auch ein politischer, wirtschaftlicher, gesundheitsbezogener und ein philosophischer Begriff sein. Das Ziel einer Politik mit Qualität ist eine hohe Lebensqualität der Menschen, das heisst, eine grosse Übereinstimmung mit den Erwartungen vom Leben, mit hoher Zufriedenheit und somit einem gelingenden Leben. Wesentliche Parameter dafür sind Effektivität, Gerechtigkeit, Sicherheit u. a. Lebensqualitätsorientierte Kriterien sind heute in jedem politischen Programm zu finden.

Schauen wir uns den Wohlstand der Gesellschaft an, so sehen wir, dass eine Reihe von Kennzahlen benutzt werden, um Wohlstand und Lebensqualität zu bestimmen. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) ist dabei die wichtigste Grösse. Es beziffert den wirtschaftlichen Wert für Güter und Dienstleistungen. Doch bedeutet BIP Lebensqualität? Wer glaubt, ein steigendes BIP korreliere automatisch mit einer Verbesserung der Lebensqualität, der irrt. Das BIP ignoriert wichtige Faktoren, wie zum Beispiel den Umgang mit Ressourcen oder der Umwelt, aber auch gesellschaftliche Entwicklungen. Gesundheitsbezogene Lebensqualität ist ein wichtiger persönlicher und gesellschaftlicher Wert. Ihre Bedeutung wird oft erst bei einer lebensbedrohlichen



Krankheit, bei zunehmendem Alter, im Kontext von Multimorbidität oder beim nahenden Lebensende erkannt.

Zum Schluss eine philosophische Betrachtungsweise von Schopenhauer (1788–1860) in Bezug auf die Bewertung von Lebensqualität. Dabei hat er sich Gedanken gemacht über das Anspruchsniveau: «Die Zufriedenheit eines jeden beruht nicht auf einer absoluten, sondern auf einer bloß relativen Grösse, nämlich auf dem Verhältnis zwischen seinen Ansprüchen und seinem Besitz; daher dieser letztere, für sich allein betrachtet, so bedeutungslos ist wie der Zähler eines Bruches ohne den Nenner. [...]. Jeder hat einen eigenen Horizont des für ihn möglicherweise Erreichbaren: so weit wie dieser gehen seine Ansprüche.»

Ich grüsse Sie herzlich

Tomas Kobi